Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 27 (1977)
Heft: 4

Artikel: Eine neue Cryptocephalus-Art aus Iran (Coleoptera, Chrysomelidae)
Autor: Lopatin, I.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042632

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINE NEUE CRYPTOCEPHALUS-ART AUS IRAN
(Coleoptera, Chrysomelidae)

I. Lopatin

Mein lieber Kollege Herr W. WITTMER, Basel, legte mir eine Reihe von Cryptocephalinen vor, die er in Iran sammeln konnte. Darunter befanden sich 5 Exemplare einer neuen Cryptocephalus-Art, die ich im folgenden beschreibe.

Cryptocephalus (Asiopus) wittmeri sp. nov.

Bei flüchtiger Betrachtung gleicht diese Art hinsichtlich Gestalt, Skulptur und Zeichnung auffallend dem Cryptocephalus (Asiopus) tamaricis Sols. (= Cr. astracanicus Suffr.) Sie bildet mit dieser und Cr. simulator Lop. eine natürliche Gruppe, deren Arten äusserlich schwer zu unterscheiden sind. Der wichtigste Unterschied liegt im Bau des letzten Abdominalsternits und der Aedeagusform.

Holotypus (♂). Körper zylindrisch, gewölbt, ziemlich schmal. glänzend, hell ockergelb; feiner Basissaum des Halsschildes und der Flügeldecken schwarz; Schildchen schwarz gesäumt. Längsstreifen auf der Stirne pechbraun, Halsschild mit erlöschender M-förmiger bräunlicher Zeichnung auf der Scheibe. Flügeldecken mit pechschwarzen Makeln in folgender Verteilung: eine auf der Schulter, eine vor dem Abfall zur Spitze und eine breite bogenförmige auf der Scheibe, die sich mit dem Schulterfleck vereinigt. 5. - 11. Glied des Fühlers gebräunt.

Stirn längs der Mitte sehr dicht punktiert. Fühler ebenso lang wie Körper, dünn. Halsschild 1,27 x breiter als lang, hoch gewölbt, ziemlich grob und dicht punktiert, die Punkte nach den Seiten hin zu kurzen Längsrinnen verbunden; Zwischenräume schmal, gewölbt. Vordere Hälfte des Halsschildes längs der Mitte mit glatten Streifen versehen; Basisrand deutlich gezähnt. Schildchen klein und schmal. Flügeldecken doppelt so lang als Halsschild und 1,5 x länger als an der Schulter breit, parallelseitig, mit regelmässigen Reihen von groben Punkten, die zur Spitze hin etwas schwächer werden; Zwischenstreifen schmal, gewölbt, mit gut bemerkbaren, aufrecht stehenden weissen Härchen versehen. Beine lang und dünn, merklich, aber spärlich behaart. Schienen zur Spitze allmählich verbreitert. Erstes Tarsenglied der Vorderbeine fast nicht verbreitert, Klauenglied mehr als 3 x länger als vorhergehendes Glied. 5. Abdominalsternit an der Spitze dreilappig, Mittellappen quadratisch, konkav, durch die tiefen und breiten Aushöhlungen geschieden (Fig. 1b). Aedeagus (Fig. 2b) schwarz, robust, an der Spitze mit breitem rundlichen Vorsprung.
Länge 3,5 mm (♀ 4 mm).
Iran, Sefid-Rood, 13.5.1970. Insgesamt 5 Exemplare von W. WITTMER gesammelt.

Der Holotypus und 3 Paratypen befinden sich in den Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Museums Basel.

Diese Art sei ihrem Entdecker Herrn Dr. W. WITTMER gewidmet.

Die drei ähnlichen Arten lassen sich folgendermassen unterscheiden:

1 (2). 5. Abdominalsternit an der Spitze leicht rundlich vorspringend, ohne Lappen (Fig. 1c). Aedeagus mit einfacher dreieckiger scharfer Spitze, von der Seite platt, einfach verjüngt (Fig. 2c).
Länge 3 - 4, 5 mm . . . . . simulator Lop.

2 (1). 5. Abdominalsternit an der Spitze mit Aushöhlung und Lappen. Aedeagusspitze mit einem Vorsprung, von der Seite nicht abgeflacht.

3 (4). Mittellappen des 5. Sternits breit, flach, Seitenaushöhlungen kurz und schmal (Fig. 1a). Aedeagus an der Spitze mit dreieckigem Vorsprung versehen (Fig. 2a).
Länge 3, 2 - 4, 2 mm . . . . . tamaricis Sols.

4 (3). Mittellappen des 5. Sternits quadratisch, konkav, durch die tiefen und breiten Aushöhlungen geschieden (Fig. 1b). Aedeagus an der Spitze mit breitem rundlichemVorsprung (Fig. 2b).
Länge 3, 5 - 4 mm . . . . . wittmeri Lop. sp. nov.

Katalog

1. Cryptocephalus tamaricis Solsky, 1867. Horae Soc. Ent. Ross., IV:183.
   - astracanicus Suffrian, 1867. Stett. Ent. Zeit, XXIII: 309 (nom. praeoccup.).
   Südosten des europ. Teils der UdSSR, östliches Transkaukasien (Mugan-Steppe), Kazakhstan, Turkmenien, Uzbekistan, Tadzhikistan, NW China, Mongolei.

2. Cryptocephalus simulator Lopatin, 1971. Trudy Zoolog. Inst. Akad. Wiss. Kazakh. SSR, XXXII:80 (russ.).
   Kazakhstan (Tschelkar, Dzhusaly, Jany-Kurgan, Kzyl-Orda).

3. Cryptocephalus wittmeri Lopatin, sp. nov.
   Iran, Sefid-Rood-Fluss.

Adresse des Verfassers:

I. Lopatin
Beloruss. Universität,
Lehrstuhl für Zoologie

220080 Minsk /UdSSR

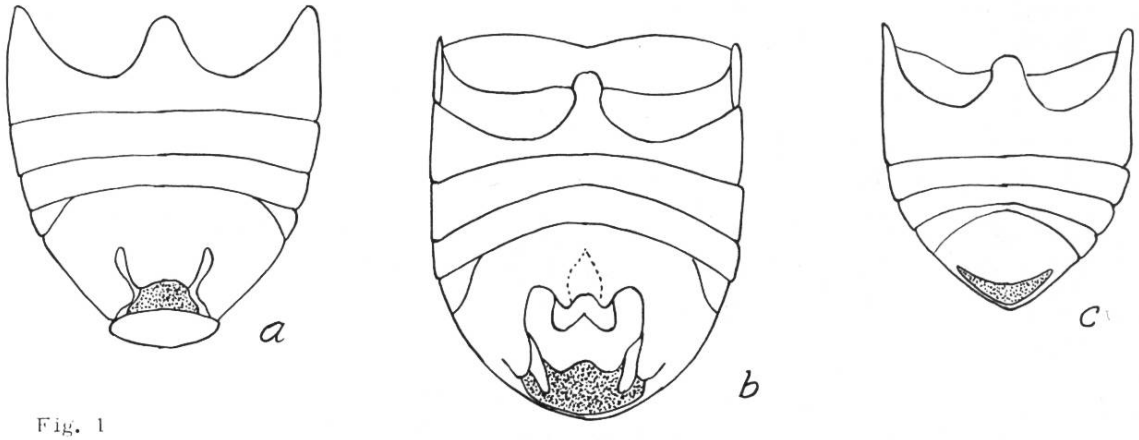

Fig. 1

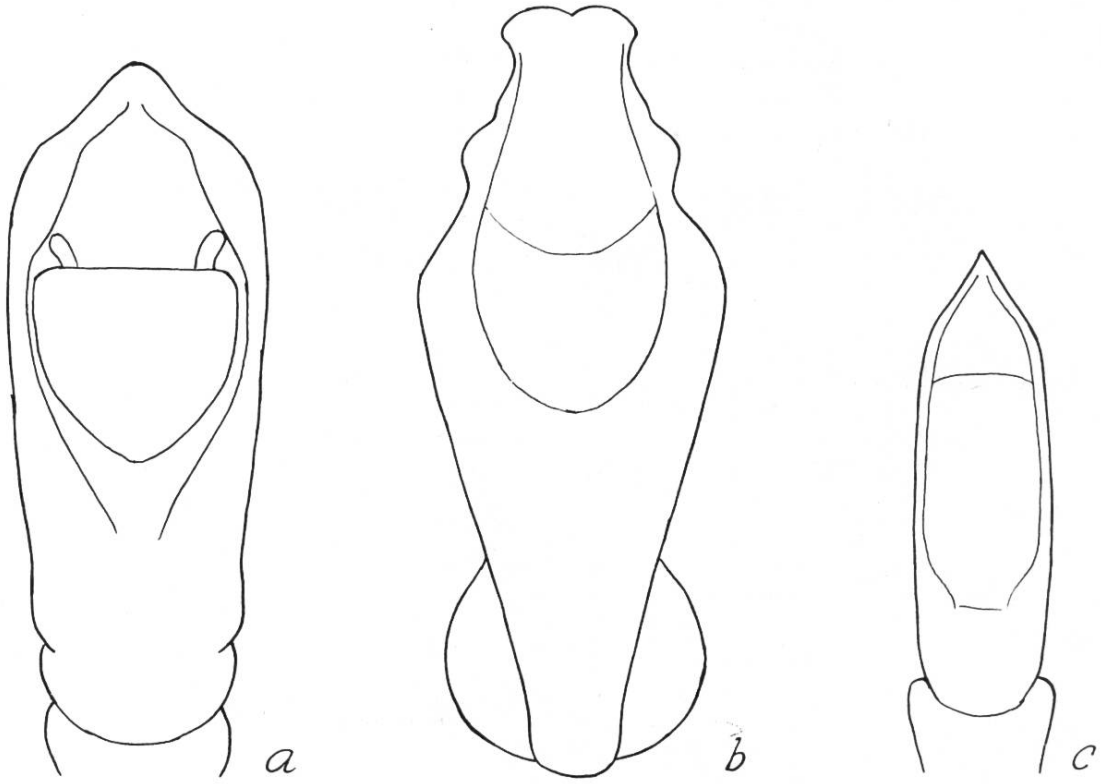

Fig. 2